

Hochspannung mit Gänsehaut-Garantie

Im australischen Outback zu stranden, kommt einem Todesurteil gleich. Das wissen der Farmer Cameron und seine Brüder Nathan und Bub nur zu gut. Umso schwerer ist es für Nathan zu verstehen, warum sein jüngerer Bruder seinen Wagen verließ. Nun ist Cameron tot, qualvoll am Stockman Grab gestorben. Der herbeigerufene Polizeibeamte und der Sanitäter können keine Gewalteinwirkung feststellen. Sie vermuten Selbstmord, auch wenn der allseits beliebte Cameron keinen Grund dazu hatte: glücklich verheiratet, Vater von zwei Mädchen und auf der Farm steht alles zum Besten. Die Familie droht in ihrer Trauer auseinanderzubrechen. Schon bald wird klar, dass nicht alles so idyllisch war, wie es auf dem ersten oder zweiten Blick scheint. Stunden entfernt von der nächsten Stadt verändert man sich.

Auch Nathan hat schwer zu kämpfen. Zehn Jahre sind vergangen, seit er seinen Ex-Schwiegervater in einer Notsituation im Stich gelassen hat. Der hatte einen Schlaganfall, aber überlebte ihn. Noch immer meiden die Menschen Nathan, als leide er an der Pest. Er wird behandelt wie ein Aussätziger. Bereits mehr als einmal hat Nathan darüber nachgedacht, seinem Leben ein jähes Ende zu bereiten. Aber da ist Sohn Xander. Für ihn muss er stark sein. Bruder Bub hingegen verfolgt ehrgeizige Pläne mit der Familienranch. Von diesen allerdings war Cameron offenbar nicht überzeugt. Dass nun dessen Frau Ilse die Farm leiten soll, gefällt Bub überhaupt nicht. Nathan derweil findet Hinweise, dass Camerons Vergangenheit ihn einzuholen drohte. Damals, als man ihn einer Vergewaltigung bezichtigte ...

Ein Meisterwerk der Thrillerkunst, von solcher Genialität, dass der Puls auf mindestens 180 Schläge die Minute schnell - nach nur wenigen Seiten von "Zu Staub" droht ein Herzinfarkt. Denn Jane Harper schreibt so mörderisch wie nur die wenigsten ihres Genres. Ihre Bücher sind einfach nur der Wahnsinn. Diese übersteht man nur ganz knapp lebend. Und die Nerven zerreißen einem in Tausend Fetzen. An Schlaf ist nicht zu denken, sobald man einen von Harpers Thrillern aufgeschlagen hat. Diese bedeuten nämlich Thrill-Time der einsamsten Spitzenklasse. Und sie fesseln einen erbarmungslos. Auch den vorliegenden kann man partout nicht aus der Hand legen. Mit Harpers Geschichten liest man sich in einen Rausch ohnegleichen. Noch besser als jede Droge, und genauso gefährlich für die Gesundheit!

Mit ihren Lesern kennt Jane Harper keinerlei Gnade. Ihre Romane sind Thriller-Blockbuster zwischen zwei Buchdeckeln. Es gibt kaum etwas Spannenderes im Bücherregal. "Zu Staub" bringt einen an die Grenzen, und weit über diese hinaus. Während der Lektüre fühlt man die brütende Hitze der Sonne Australiens auf der Haut, außerdem kämpft man schwer mit den eigenen inneren Dämonen. Die Bestsellerautorin erweckt nicht nur in ihren Protagonisten, sondern auch im Leser das Böse, das tief in einem lauert. Also, Vorsicht!

Susann Fleischer 16.09.2019

Quelle: www.literaturmarkt.info